

Doch, sie ist ja ein nützliches Thier, frisst Alles, legt große Eier, gibt gute Federn und einen herrlichen Braten.

### Finkenhabicht.

Wenn du Tauben hast, mein Kind, dann hüte sie vor dem Habicht dort auf dem Felsen mit seinem krummen Schnabel und rüchischen Kopf. Der jagt ihnen Jahr aus Jahr ein nach, und frisst nur Mase, wenn er sonst nichts hat.

### Fischotter.

Wie es der Habicht mit Tauben und Vögeln macht, so macht es der Fischotter in seinem schönen braunen Pelz. Er kann ins Wasser untetauchen, weil er Schwimmsüße hat und holt sich dort Fische und Krebse. Kein schlechter Geschmack! Das wäre schon recht, wenn er es nur nicht machte, wie die verschwenderischen, freßgierigen Kinder, die immer mehr auf dem Teller haben wollen, als sie essen können. So ein Fischotter erwürgt 10 Fische und 3 oder 4 davon frisst er. Pfui, wie garstig ist das!

### Fischreißer.

Nicht viel besser, als der Fischotter, machts der Herr Langbein dort mit seinem Bopf und langen Schnabel. Der muß auch Fische haben und begnügt sich auch nicht mit wenigen. Sein Bopf ist aber so übel nicht, denn er besteht aus goldglänzenden Federn, aus welchen die Ungarn und Türken die berühmten Reiherbüsche machen, die sie auf ihre Tschakows und Turbate stecken. Wie fängt er denn die Fische? Er fliegt über dem Wasser her und stürzt sich dann auf jeden Fisch, der sich blicken läßt. —

### Flugfisch.

Dort ist gar ein Fisch mit Flügeln, in der Luft, statt im Wasser! Was ist das? Der arme Bursche kann wohl Flügel brauchen, denn er hat seine Feinde im Wasser und in der Luft, unter Fischen und Vögeln. Uebrigens sind es keine eigentlichen Flügel, sondern nur längere Flossfedern, als andere Fische haben, die er als Flügel gebrauchen kann, aber nur so lange, als sie naß sind. Sobald sie trocken werden, fällt er ins Wasser zurück. Er fliegt auch nur, wenn er von einem Wasserraubthier oder größeren Fische verfolgt wird.